

Freude an der Arbeit mit Menschen

Patrizia Kattler über ihre Ausbildung an den Kreiskliniken Bogen-Mallersdorf

Dass sich die Pflegeausbildung nicht nur für den Berufseinstieg, sondern auch für eine berufliche Veränderung eignet, zeigt das Beispiel von Patrizia Kattler an der Klinik Bogen.

Kattler hatte zuvor eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten und ihr Fachabitur gemacht. Der Wunsch, verstärkt mit Menschen zusammenzuarbeiten und sich viele Türen für Weiterbildungen offen zu halten, hat sie dazu motiviert, sich für die dreijährige Pflegeausbildung an der Klinik Bogen zu bewerben. Im Folgenden berichtet Kattler über ihre bisherigen Erfahrungen im ersten Lehrjahr.

Wie bist Du darauf gekommen, die dreijährige Pflegeausbildung zu machen?

Patrizia Kattler: Meine Mutter ist Krankenschwester und mir war schon immer klar, dass ich im sozialen Bereich arbeiten möchte. Es ist schön, Menschen in einer schwierigen Lebenssituation helfen zu können. Ich bin medizinisch und an Menschen interessiert. Mit ihnen zu reden und beim Essen zu helfen, macht viel Spaß.

Was gefällt dir an der Klinik Bogen als Einsatzort besonders?

Kattler: Bogen ist eine kleinere Klinik mit persönlichem Umgang. Das ist mir schon im Vorstellungsgespräch aufgefallen. Auch als ganzes Team arbeiten alle Stationen super miteinander. Und es ist hier sehr vielfältig. Man kann sich ver-

schiedene Fachgebiete wie die Innere Medizin oder Chirurgie anschauen. Auch nach der Ausbildung gibt es an einer Akutklinik sehr viele Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, zum Beispiel als Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensivpflege, Wundexpertin oder Praxisanleitung.

In welchen Bereichen der Pflege arbeitest Du aktuell und was gehört sonst noch dazu?

Kattler: Ich bin momentan in der internistischen Station E.1 der Klinik Bogen, also auf einem von verschiedenen praktischen Einsätzen. Dazwischen ist blockweise Schulunterricht, für mich in der Berufsfachschule in Aiterhofen. An der Klinik gehören zu meinen Tätigkeiten die regelmäßige Vitalzeichenkontrolle, Unterstützung bei der Grundkörperpflege, Mitgehen bei der Visite, Assistieren bei Untersuchungen zusammen mit der Pflegefachkraft oder auch Pflegeberichte schreiben.

Was macht dir beim derzeitigen Einsatz am meisten Spaß?

Kattler: Unter der Woche finden am meisten Untersuchungen statt und es kann stressiger werden, aber es macht Spaß und man bekommt Routine. Besonders interessant fand ich es, beim Legen eines zentralen Venenkatheters dabei zu sein. Auch Untersuchungsvorbereitungen für Operationen oder Endoskopien mit zu begleiten und dabei mitzuhelfen macht Spaß.

Welche Eigenschaften sollte man für die Pflegeausbildung mitbringen?

Kattler: Eine soziale Ader sollte man haben, auf Menschen zugehen können und Einfühlungsvermögen haben.

Würdest Du Menschen mit bestimmten Ängsten vom Pflegeberuf abraten?

Kattler: Die Angst, Menschen verletzen zu können, lässt sich mit den in der Ausbildung erworbenen Kenntnissen leicht überwinden. Man wird nie „ins kalte Wasser geworfen“, sondern bekommt eine tolle Einführung.

Weitere Informationen:
www.kreiskliniken-bogen-mallersdorf.de

Patrizia Kattler beim Blutdruckmessen Foto: Elisabeth Landinger

